

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	2 500 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000
Reservfonds	100 000	150 000	143 000	—	—	—
Rückstellungen	—	—	—	—	—	—
Hypotheken	35 000	844 425	959 954	1 305 314	1 306 148	57 004
Aufwertungsschulden	—	308 192	319 424	—	64 249	1 287 645 ¹⁾
Verschiedene Verbindlichkeiten	—	—	—	427 210	420 823	324 808 ²⁾
Verbindlichkeiten gegenüber abhängig. Gesellsch.	39 496	1 094 992	1 011 665	728 394	359 459	373 618
Verbindlichkeiten gegenüber Banken						
Unerhobene Dividende	—	2 483	2 194	1 314	248 607	268 279
Posten zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	658	338
Bürgschaften	—	—	(270 170)	(200 000)	(772 000)	7 673
Gewinn	—	268 895	—	—	—	(872 000 ¹⁾)
Summa	2 674 771	5 648 987	5 436 237	5 462 232	5 500 407	5 366 098

¹⁾ Für die Hypotheken-, Grundschuld- und Restkaufpreisforderungen bestehen auf Grund vertraglicher Bestimmungen bzw. Vergleiche folgende Fälligkeitstermine: im Laufe des Jahres 1933: 90 442, 1934: 73 569, 1935: 26 062, 1936: 17 000, 1938: 16 000 RM. Wegen der Fälligkeit von zwei Forderungen von zusammen 9 779 schweben noch Verhandlungen mit den Schuldnern.

²⁾ Auf Grund Verträge oder Notverordnungen vom 8./12. 31 bzw. 11./11. 32 werden fällig: 13 119 RM bis Ende 1933, 133 000 RM am 1./4. 34, 130 793 RM am 30./6. 34, 127 609 RM am 30./9. 34, 6975 RM am 1./12. 34, 25 000 RM am 1./7. 35, 21 641 RM am 30./9. 36, 210 000 RM am 15./12. 36, 21 487 RM am 30./6. 37, 322 892 RM sind Tilgungshypotheken unkündbar seitens der Gläubiger. Mit dem Gläubiger einer vor Erlaß der Notverordnung vom 8./12. 31 gekündigten Hypothek von 120 000 RM haben wir Belassung bis auf weiteres vereinbart. Die Verhandlungen wegen weiteren Stehenlassens einer anderen, ebenfalls gekündigten Hypothek von 145 000 RM sind noch weiter in der Schwebe.

³⁾ Auf Grund gerichtlicher und außergerichtlicher Vereinbarungen werden fällig: bis Ende 1933 80 060 RM, bis Ende 1934 199 000 RM, bis Ende 1935 35 748 RM, bis Ende 1936 5000 RM, bis Ende 1937 5000 RM.

⁴⁾ Von den Bürgschaften sind 665 000 RM zusammen mit befreundeten Geschäftskonten für gemeinschaftliche Unternehmungen solidarisch übernommen, so daß der Ges. ein Ausgleichsanspruch in Höhe von 332 500 RM zusteht.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Verlust-Vortrag	—	—	—	—	500 911	1 117 073
Geschäftskosten	—	116 550	134 745	108 514	107 701	—
Gehälter	—	—	—	—	—	67 971
Soziale Abgaben	—	—	—	—	—	2 357
Abschreibungen auf eigenen Grundbesitz	—	—	82 180	300 000	424 178	4 500
Andere Abschreibungen	—	—	—	—	—	217 694
Zinsen	—	30 764	66 652	104 908	82 919	85 428
Besitzsteuern	—	71 465	67 414	44 077	32 176	19 155
Verwaltung von Terrains und Häusern einschl. Hauszinssteuer	—	17 047	27 573	—	—	—
Sonstige Aufwendungen	—	—	—	39 617	35 159	—
Gewinn	—	268 894	—	—	—	41 302
Summa		504 720	378 564	597 116	1 183 044	1 555 381
Kredit						
Gewinn-Vortrag	—	16 922	15 894	—	—	—
Geschäftsgewinn	—	487 728	220 742	95 134	65 971	—
Grundstücks-Erträge	—	—	—	—	—	58 556
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	—	20 228
Auflösung des Reservfonds	—	—	—	1 072	—	—
Verlust	—	—	141 928	500 910	1 117 073	1 476 617
Summa		504 720	378 564	597 116	1 183 044	1 555 381

Die Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrats in 1932 betragen 51 484 RM bzw. 11 400 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	140	112.50	95	56	28	14 %
Niedrigster	64	88.50	42	26	16.75	4.50%
Letzter	102	91.70	47	26	23.75	8 %

Das gesamte A.-K. ist an der Berliner Börse zugelassen. Auch in Frankfurt a. M. und Köln notiert.

Kurs ult. 1927—1932: in Frankfurt a. M.: 102,75, 91, 47,25, 27, 24*, 8,75 %; in Köln: 101, 91, —, 26, —*, — %.

Dividenden:
Stamm-Aktien 8 8 0 0 0 0 %

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 268 894 RM (Res.-F. 13 000, Div. 240 000, Vortrag 15 894). — **1929:** Verlust 141 928 RM (Vortrag). — **1930:** Verlust 500 910 Reichsmark (Vortrag). — **1931:** Verlust 1 117 073 RM (Vortrag). — **1932:** Verlust 1 476 617 RM (Vortrag).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Im Berichtsjahre konnten wir Grundstücksverkäufe nicht tätigen. Unser Bestreben mußte deshalb auf die möglichst günstige Verwaltung unseres bebauten Grundbesitzes und auf die Abwicklung und Wahrung unserer sonstigen und in den Beteiligungen enthaltenen Interessen gerichtet bleiben. Insbesondere haben wir das im Jahre 1931 liegende geliebte Bauprojekt der Terraingesellschaft Berlin und Vororte an der Neuen Krugallee in Berlin-Treptow nach befriedigender Finanzierung fertigstellen können. Unser Beteiligungsverhältnis an dieser Ges. haben wir, wie im Vorjahr schon berichtet, abgeschrieben, so daß wir nur noch mit einer dinglich gesicherten Forderung interessiert sind.

Südwestdeutsche gemeinnützige Wohnungsbau-Akt.-Ges.

Sitz in Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 68.

Vorstand: Architekt Adam Sieber, Dr. Theodor Welp.

Prokuristen: Dipl.-Kaufm. Dr. Alfred Tiedemann, Frankfurt a. M.; Dipl.-Ing. Heinrich Müller, Oberursel.

Aufsichtsrat: Reg.- u. Kultur-Rat Dr. Franz Heiser, Frankfurt a. M.; Reichsbahn-Dir. Schenk, Berlin; Prokurist Heinrich Lauster, Frankfurt a. M.; Bau- rat Dr. Lipp, Bad Homburg v. d. H.

Gegründet: 19./3. 1926; eingetr. 24./4. 1926.

Die Ges. ist eine Tochterges. der Nassauischen Heimstätte (Wohnungsfürsorge-Ges.)

Zweck: Bau und Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. Das Unternehmen darf nur die in § 6 der Gemeinnützigkeitsverordnung und in den Ausführungsbestimmungen bezeichneten Geschäfte betreiben, zur Erreichung ihrer Zwecke auch Liegen-